

Schluß mit den trotzkistischen Agenten in der Arbeiterbewegung!
Entschließung des ZK der Kommunistischen Partei Oesterreichs
[in: Rote Fahne, 15.4.1937, S.15]

Preis 15 Groschen

Proletarier aller Länder vereinigt Euch!

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Oesterreichs (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Genosse! Leser! Denke daran, daß diese Zeitung hinter dem Rücken von hunderten Spürhunden des Faschismus geschaffen und hergestellt wird. Lies sie aufmerksam durch! Gib sie weiter an Deine Arbeitskollegen! Arbeitet mit durch Korrespondenzen, die Du Dir bekannten Kommunisten übergibst!

19. Jahrgang Nr. 4

Der Kampf der Arbeiter ist ein Kampf für das ganze Volk!

Schluß mit den trotzkistischen Agenten in der Arbeiterbewegung!

Entschließung des ZK der Kommunistischen Partei Oesterreichs

Das ZK der KPÖ hat folgende Resolution beschlossen:

Die Prozesse gegen die konterrevolutionären Trotzkisten in der Sowjetunion und die Hilfsdienste, die die Trotzkisten in Spanien und Frankreich den Faschisten leisten, haben den Trotzkismus vor aller Welt als eine Agentur des Faschismus, Trotzki und die Trotzkisten als die schufstigsten Feinde der Sowjetunion, als die Feinde der Freiheit der Völker und ihrer Unabhängigkeit, als die Restauratoren des Kapitalismus in der Sowjetunion und als Brandstifter des Krieges entlarvt.

Die Tätigkeit der Trotzkisten in jedem einzelnen Lande, und auch in Österreich, dient unmittelbar der Unterstützung und Hilfe des faschistischen Kampfes gegen die Arbeiterschaft. Die Aufgabe, die den trotzkistischen Verrätern in Österreich gestellt ist, besteht darin, der Arbeiterschaft und den Werktäglichen insgesamt den Glauben an die Sowjetunion, der ihnen Kraft, Orientierung und Siegesgewissheit im Kampfe gegen die herrschende Diktatur gibt, zu nehmen, die Reihen der Arbeiter zu zersezten, zu desorientieren, Minen gegen die Bildung einer Einheitsfront und Volksfront zu legen. Deshalb wird in Schriftstellungszeitungen die Kultur trozkistischer Zeitungen empfohlen, deshalb wird eine Trotzkistenschrift von der Bf gratis verteilt, deshalb wird in der Presse der Überläufer Trotzki und die anderen entlarvten Terroristen, Arbeitermörder, Spione und Schädlinge verteidigt und den Arbeitern als „alte Bolschewiken“ vorgestellt.

Wenn auch die Trotzkisten zahlmäßig in Österreich bedeutungslos sind, so muß dennoch der konterrevolutionären Tätigkeit der trotzkistischen Agenten die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden, umso mehr sie einen besonders günstigen Nährboden in den Reihen der RS finden. In den Reihen der RS, besonders in der Jugend, befinden sich an führender Stelle Trotzkisten, die ihren ganzen Einfluß im Sinne der Hintertreibung der Einheitsfront und der Entfaltung einer Antisowjetische geltend machen.

Die Trotzkisten wenden in Österreich ebenfalls die doppelzügigen Methoden des Betruges und der Lüge an wie ein der Sowjetunion. Die Demaskierung der Trotzkisten als Agenten Hitlers und der spanischen Faschisten im Moskauer Prozeß zwingt sie zur verstärkten Tarnung. Sie treten nur in den seltensten Fällen offen als Trotzkisten auf. Ihr Blättchen, das in unregelmäßigen Abständen erscheint, gibt sich zuletzt den Anschein, als ob es von einer „kommunistischen Opposition“ herausgegeben worden wäre. Unter dieser Tarnung werden dort alle konterrevolutionären antisowjetischen Verleumdungen Trotzki aufgetischt.

In den letzten Monaten haben die Trotzkisten den Versuch gemacht, ihre Agenten als Horchposten und direkte agentprovocateurs in die Reihen der Partei und der Massenorganisationen einzuschmuggeln. Einige Verhaftungen sind unmittelbar auf die direkte Zusammenarbeit dieser Trotzkisten mit der Polizei zurückzuführen. Diese Tatsachen erfordern die höchste Wachsamkeit jedes einzelnen Kommunisten und aller revolutionären Arbeiter gegen die offenen und getarnten trotzkistischen Agenten, die aus den Reihen der Arbeiterschaft ausgestoßen werden müssen.

Der Kampf gegen den konterrevolutionären Trotzkismus und für die konse-

quente Durchführung der Linie der Partei, die dank ihrer richtigen Politik und dem Vertrauen der Massen, auf das sie sich stützt, eine ganze Reihe erster Erfolge errungen hat und weiter erringen wird, erfordert auch einen schonungslosen Kampf gegen jede seltnerische und reformistische Abweichung von der Linie der Partei.

Die Partei muß nicht nur in ihren eigenen Reihen Klarheit über den Trotzkismus schaffen, sondern darüber hinaus die mit uns in Einheitsfront stehenden Arbeiterorganisationen von der faschistischen Rolle des Trotzkismus überzeugen und zusammen mit den RS für die restlose Reinigung der Arbeiterorganisationen von den trotzkistischen Agenten kämpfen. Es ist unmöglich, für die Unabhängigkeit und Demokratisierung Österreichs zu kämpfen ohne entschiedenen Kampf gegen die Trotzkisten — die Hitler den Weg nach Österreich freigeben wollen und jede Volksbewegung für Demokratie bekämpfen.

Es ist unmöglich, für den Frieden zu kämpfen, ohne diesen Kampf auch gegen die Trotzkisten zu richten, die als mit Hitler verbündete Kriegsbrandstifter entlarvt wurden; es ist unmöglich, für den Sieg des spanischen Volkes einzutreten, ohne Bekämpfung der Trotzkisten, der gefährlichsten Agenten Hitlers im Rücken der Volksfront; es ist unmöglich, sich zur Sowjetunion zu befeißen ohne schärfsten Kampf gegen die mit Hitler und Japan verbündeten Trotzkisten. Diesen Kampf gegen die Trotzkisten praktisch zu organisieren und alle Volkschichten von der Bedeutung und Notwendigkeit dieses Kampfes zu überzeugen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des antifaschistischen Kampfes der KPÖ.

Das ZK beschließt, in diesem Sinne eine allen Volkschichten angepaßte Kampagne zu führen und zu diesem Zweck entsprechende besondere Literatur herauszugeben und die periodisch erscheinende Literatur auch darauf einzustellen;

eine Kontrolle der eigenen Organisationen durchzuführen, um alle eventuell vorhandenen trotzkistischen Einschmuggler aus ihnen zu entfernen;

die Herausgabe entsprechender Materialien für die Parteischulung, um die Kader der Partei mit der Geschichte der KPdSU, der Oktoberrevolution und mit dem Kampf der Partei Lenins und Stalins gegen den Trotzkismus im Laufe von mehr als zwei Jahrzehnten bekanntzumachen.